



FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM CHILE-LATEINAMERIKA gemeinnütziger e.V.

FDCL

De la dictadura a la democracia

11 Unterrichtsmodule zur
Demokratisierung in Argentinien



Themen für das 2. Kurshalbjahr Oberstufe: Aufbrüche und Umbrüche (s-2/S-2)
Demokratisierung in Lateinamerika am Beispiel Argentinien
*Angelehnt an den Berliner Rahmenlehrplan **Sek. II** für den Spanischunterricht*

Ringbindung + CD, 330 Seiten, 16,90€zzgl. 3,80€Versandkosten

Bestellungen bitte per E-Mail an:

Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika FDCL e.V.
archiv@fdcl.org oder telefonisch: 030 / 693 40 29



FORSCHUNGS- UND DOKUMENTATIONSZENTRUM CHILE-LATEINAMERIKA gemeinnütziger e.V.

FDCL

De la dictadura a la democracia

10 Unterrichtsmodule zur Demokratisierung in Chile



Themen für das 2. Kurshalbjahr Oberstufe: Aufbrüche und Umbrüche (s-2/S-2)
Demokratisierung in Lateinamerika am Beispiel Chile
*Angelehnt an den Berliner Rahmenlehrplan **Sek. II** für den Spanischunterricht*

Ringbindung + CD, 380 Seiten, 24,- €zzgl. Versandkosten

Bestellungen bitte per E-Mail an:

Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika FDCL e.V.
archiv@fdcl.org oder telefonisch: 030 / 693 40 29

Inhaltsverzeichnis Argentinien

Nr.	Themenbereich	Titel
1	Militärdiktatur	La dictadura militar
2	Militärdiktatur	El arte en la dictadura y en la democracia
3	Militärdiktatur	Mundial de fútbol 1978 – Fußball und Folter
4	Demokratisierung	El fin de la dictadura militar
5	Demokratisierung	Democracia I – Esperanzas
6	Demokratisierung	Democracia II – Desilusiones
7	Demokratisierung	Democracia III – Se consolidó una cultura democrática?
8	Vergangenheitsaufarbeitung	Madres de Plaza de Mayo
9	Vergangenheitsaufarbeitung	H.I.J.O.S.
10	Vergangenheitsaufarbeitung	La escuela en la dictadura y en la democracia
11	Vergangenheitsaufarbeitung	Niñ@s apropiad@s – identidad robada

Inhaltsverzeichnis Chile

Nr.	Themenbereich	Titel
1	Militärdiktatur	11 de septiembre: El Golpe
2	Militärdiktatur	El arte en la dictadura y en la democracia
3	Militärdiktatur	Mujeres en la dictadura: Apoyo y resistencia
4	Militärdiktatur	Solidaridad internacional con Chile
5	Militärdiktatur	Exilio
6	Demokratisierung	Transición
7	Vergangenheitsaufarbeitung	Memoria y justicia
8	Vergangenheitsaufarbeitung	Agrupación de Familiares de Detenidos-Desaparecidos (AFDD)
9	Vergangenheitsaufarbeitung	FUNA
10	Vergangenheitsaufarbeitung	Los Pingüinos – Movimiento estudiantil secundario del 2006

1) Das Thema

Das Thema „Demokratisierung in Lateinamerika am Beispiel Argentinien und Chile“ entspricht dem Berliner Rahmenlehrplan **Sek. II** für den Spanischunterricht.

Die Diktaturen in Argentinien (1976 – 1983) und Chile (1973-1989) sind paradigmatische Beispiele für Militärdiktaturen, die mit massiven Menschenrechtsverletzungen einhergingen. In beiden Ländern hat die Zivilgesellschaft für das Ende der Diktatur eine herausragende Rolle gespielt, auch wenn der Prozess der Demokratisierung und die Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen unterschiedlich verlaufen sind.

Die sogenannte „Transición“, der Übergang zur Demokratie, war in Chile eher eine politische Verschiebung, die beispielsweise die Verfassung aus der Diktatur beibehielt, so dass eine juristische Aufarbeitung der Vergangenheit bis heute schwierig ist.

In Argentinien hingegen, gab es einen klaren Bruch, als die Diktatur endete. Die Demokratie begann 1985 mit einem weltweit einzigartigen Prozess gegen die Militärjunta. Nach einer Phase der Wahrheitssuche seitens der Zivilgesellschaft und durch das langjährige Engagement der Menschenrechtsorganisationen ist Argentinien heute ein internationales Beispiel für eine breitflächige juristische Aufarbeitung der Menschenrechtsverbrechen der Diktatur. Das Besondere daran ist, dass nicht nur die obersten Befehlshaber vor Gericht stehen, wie im Prozess gegen die Junta oder auch im Nürnberger Prozess, sondern alle Militärs, die Menschenrechtsverletzungen begangen haben. Momentan stehen bereits 566 Militärangehörige vor Gericht und viele weitere Verfahren sind noch anhängig.

Die Demokratisierung in Chile und Argentinien ist ein wichtiges Beispiel für die Rolle der Zivilgesellschaft und das Potential sozialen Engagements. Im Sinne der Demokratie- und Menschenrechtsbildung sind diese beiden Länder lehrreiche Beispiele für die Fragilität der Demokratie und die Verantwortung jedes Einzelnen. Das Verständnis von Demokratie, die Bedeutung von Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten, die gesellschaftlichen Konflikte im Umgang mit einer diktatorischen Vergangenheit und die Möglichkeiten des Eintretens für die eigenen Rechte und die Rechte der Anderen kann hier eindrucksvoll vermittelt werden und so zu einer verantwortungsfördernden Bildung beitragen.

2) Strukturelle Konzeption und Aufbau der Module

Das Thema „Demokratisierung in Lateinamerika am Beispiel Argentinien und Chile“ entspricht dem Berliner Rahmenlehrplan **Sek. II** für den Spanischunterricht (Oberstufe s-2/S-2).

Die Module sind so konzipiert, dass sie sowohl für **Doppelstunden**, als auch für **Einzelstunden** verwendet werden können, sowie für **Workshops** oder **Projektstage**.

Die Verwendung der gesamten Reihe, d.h. 10 (für Chile) bzw. 11 (für Argentinien) Module, garantiert die **Versorgung mit Unterrichtsmaterial für die vorgesehene Gesamtdauer** dieses thematischen Blockes. Die Module sind allerdings so aufeinander aufgebaut, dass es möglich ist, einzelne **Unter-**

richtseinheiten auszuwählen, die problemlos in die Unterrichtskonzeption der LehrerInnen eingebaut werden können.

Die Module für den Bereich Argentinien und Chile sind jeweils in drei Bereiche eingeteilt: **Militärregierung, Demokratisierung** und **Vergangenheitsaufarbeitung**.

Jeder dieser thematischen Bereiche besteht aus zwei bis fünf Modulen. Das jeweils erste Modul innerhalb dieser Bereiche bietet eine **Einführung, Überblick und Strukturierung** für diese thematische Einheit. Die weiteren Module innerhalb dieser Bereiche ergänzen und vertiefen verschiedene Aspekte. Diese **erweiternden Module** zeichnen sich durch den verstärkten Einsatz von Originalmaterialien, visuellen und audiovisuellen Medien aus, während die Hauptmodule den Fokus mehr auf die Vermittlung von Fakten und Strukturen richten.

Die Module bieten in jedem Fall Materialien und Inhalte, die in den gängigen Schulbüchern nicht zu finden sind. Das Archiv verfügt hierzu durch seine Begleitung der politischen Prozesse in Argentinien und Chile über **reichhaltige Dokumente und Originalmaterialien**, die weder in Schulliteratur, Lexika oder Internet zu finden sind und eine anschauliche und elementare Bereicherung für dieses Unterrichtsthema darstellen, um die politischen und sozialen Prozesse der Demokratisierung von innen heraus verstehen zu lernen und sich damit auseinander zu setzen. Hineindenken und tiefes Verständnis ist die Grundlage für die Fähigkeit, **Strukturen zu erkennen** und auf dieser Basis die eigene Lebensumwelt kritisch **reflektieren** zu können.

3) Aufbau der einzelnen Module

Die Module sind folgendermaßen aufgebaut:

Modulübersicht:

Hier findet sich der Titel des jeweiligen Moduls, Dauer, Inhalt, Lernziel, Ablauf der Unterrichtseinheit mit Verweis auf die zur Verfügung stehenden Materialien und Hinweise auf Bücher und Filme samt Angabe, wo sie ausgeliehen werden können. Zusätzlich werden die für das Modul relevanten Demokratieaspekte aufgeführt und mit Fragestellungen ergänzt, die den drei Grundachsen des Globalen Lernens folgen.

Materialien:

Im Anschluss an die Modulübersicht finden sich die Materialien, die bei den Angaben zum Ablauf genannt werden. Dabei handelt es sich um Texte, Bilder u.v.m.. Die Unterrichtsvorschläge zum Umgang mit den Materialien werden in den jeweiligen Angaben zum Ablauf genau beschrieben. Audiovisuelle Medien befinden sich auf der beiliegenden CD.

4) Globales Lernen und Spanischunterricht

3.1.) Globales Lernen

Globales Lernen ist die pädagogische Antwort auf die weltumspannenden Veränderungsprozesse der Globalisierung. Das Globales Lernen wurde in Deutschland hauptsächlich von der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit geprägt und deutet einen Perspektivwechsel zu einer ganzheitlichen Weltsicht an. Entwicklungsfragen werden in den Kontext weltgesellschaftlicher Strukturen gestellt und nicht mehr in der „Dritten Welt“ lokalisiert. Dadurch wird eine dualistische Weltbetrachtung aufgegeben, die sich durch paternalistisches Entwicklungshilfedenken und eurozentrische Vorstellungen auszeichnet. Die normative Grundlage Globalen Lernens ist das Leitbild einer zukunftsfähigen Entwicklung, im Sinne der Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und dem Abbau sozialer Ungleichheiten. Globales Lernen nimmt Themen mit supranationaler Relevanz ganzheitlich und multiperspektivisch in den Blick und zielt auf die Entwicklung von Problemlösungsstrategien und Handlungskompetenzen ab.

3.2.) Ziel Globalen Lernens ist...

...die Entwicklung von **Systembewusstsein**. Dualitäten wie Ursache-Wirkung, Verstand-Gefühl, lokal-global werden vermieden und stattdessen Phänomene vernetzt und in Zusammenhängen gesehen.

...**der Umgang mit Komplexität**. Komplexität wird durchschaubar gemacht, indem die Lernenden von den konkreten Ereignissen abstrahieren und sie auf theoretische oder graphische Modelle übertragen.

...die Entwicklung von **Bewertungskompetenz**. Gesellschaftliche Entwicklungen können mit Analyseinstrumenten bewertet werden. Handlungsalternativen werden gegeneinander abgewogen, indem die Lernenden sich der involvierten Wertvorstellungen oder Interessen bewusst werden.

...die Entwicklung von **Perspektivbewusstsein**. Die eigene Sicht der Realität werden reflektiert und als eine unter vielen wahrgenommen. Die eigene Sicht als Maßstab für die Bewertung anderer Menschen wird problematisiert.

...die Entwicklung von **Partizipationsfähigkeit**. Das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten und partizipative Lernmethoden fördern die individuelle und kollektive Handlungskompetenz.

3.3.) Globales Lernen als integratives Lernkonzept für den Spanischunterricht

Wir verknüpfen Sprachunterricht, politische Bildung und Globales Lernen und empfehlen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Spanisch-, Englisch-, Geschichts- und PolitiklehrerInnen. Sprachunterricht, der Sprache als sozio- und interkulturelles System auffasst, sollte kommunikative und interkulturelle Kompetenzen gleichermaßen ausbilden.

Anhand der Demokratisierung und der Vergangenheitsaufarbeitung in Argentinien und Chile reflektieren wir exemplarisch ein Schlüsselthemen Globalen Lernens: „Politische Herrschaft, Demokratie und Menschenrechte“.

5) Das FDCL...

... ist ein gemeinnütziger Verein, der 1974 gegründet wurde. Mit seinen Aktivitäten will das FDCL den inhaltlichen Austausch von Politik und Wissenschaft, Kultur und Bildung zu lateinamerikabezogenen Themen fördern und damit einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten. Das FDCL versteht sich als Teil der bundesdeutschen Solidaritätsbewegung und dient weit über die Grenzen Berlins hinaus als Informations- und Kommunikationszentrum für Menschen und Gruppen, die sich mit Lateinamerika auseinandersetzen oder zu bestimmten Themen engagieren wollen.

Das FDCL hat eine internationalistische Grundorientierung und den Anspruch, auch hierzulande das politische Geschehen mitzugestalten. Die Menschenrechtsthematik ist dabei ein besonderer Schwerpunkt. Entwicklungspolitisch konzentriert sich das FDCL auf die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Inland. So organisiert der Verein politische Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Tagungen, Kulturprogramme und öffentliche Aktionen.

Das FDCL-Archiv...

... ist 1974 aus der Solidaritäts- und "Dritte-Welt-Bewegung" entstanden. Ziel war und ist es, neben dem Versuch die eigenen Themen und Aktionen zu dokumentieren, einen Beitrag zur kritischen Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. In unregelmäßigen Abständen veröffentlicht das FDCL deshalb auch Bücher, Reader und andere Informationsmaterialien. In der Tradition der Gegenöffentlichkeitsbewegung entstanden, versuchen wir auch heute noch, die Informationen zu sammeln und zur Verfügung zu stellen, die einen anderen, kritischen Blick auf diese Welt erlauben - und die in den großen Bibliotheken kaum zu finden sind.

Sie können hier zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen und kostenlos selbständig oder mit unserer Hilfe recherchieren, Zeitschriften und Presseauschnitte kopieren und Bücher ausleihen.

Im Herbst 1998 haben sich elf Archive zu einem Verbund zusammengeschlossen: Archiv³ Kooperation Dritte Welt Archive. Die gemeinsam erarbeitete Datenbank ist als Online-Katalog im Internet zu finden unter:



www.archiv3.org

Die Datenbank Archiv³ ist eine Fundstellendatenbank. Ca. 2% der Dokumente sind z.Zt. online als Volltexte verfügbar. Gerne erstellen wir Kopien der Dokumente. Bei einer Recherche können Dokumente einfach aus der Suchfunktion heraus angefordert werden. Dieser Service ist jedoch kostenpflichtig: Neben einer Grundgebühr von 3 € werden pro Kopie 0,15 € und das Porto berechnet.